

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 48.)

Nr. 48.

Ausgegeben Danzig, den 30. November

1901.

Steckbriefe.

4587 Gegen den Seemann Franz Anton Darga, geboren am 29. Dezember 1874 in Wittomin Kreis Neustadt, zuletzt in Zoppot wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Zoppot vom 22. Oktober 1901 erkannte Geldstrafe von dreißig Mark, im Unvermögensfalle 10 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Dieses wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und umgehend Nachricht davon zu unseren Akten E 47/01 zu geben.

Zoppot, den 18. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4588 Gegen den Photographen Josef Willdorf aus Insterburg, geboren am 10. Mai 1855 in Danzig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-haft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 5 J 598/01.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Größe 1,70 m, Statur corpulent, Haare schwarz, Stirn hoch, Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen dunkelbraun, Zähne gut, Rinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

König, den 25. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4589 Gegen den Arbeiter Alexander Chrzanowski, ohne festen Wohnsitz, geboren im Jahre 1880 zu Mława, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungs-haft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 M Nr. 86/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1 m 63 cm, Statur mittel, Haare dunkel, Augen blau, kleiner Schnurrbart, Gesicht lang, Gesichtsfarbe gesund, Sprache Polnisch.

Besondere Kennzeichen: Rechte Hand verkrüppelt.
Kleidung: 1 Weiderwandmütze, 1 Weiderwandjacke, 1 Weiderwandweste, 1 Paar Weiderwandhosen, 1 Paar Unterhosen, 1 braune Unterjacke, 1 Hemde, 1 Paar Hosenträger, 1 Halstuch, 1 Taschentuch, 1 Paar Socken.

Elbing, den 19. November 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt

4590 Gegen den Arbeiter Carl Hipp, geboren am 6. Juli 1868 in Danzig, ledig, evangelisch, nicht Soldat gewesen, zuletzt in Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungs-haft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 D Nr. 1619/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 19. November 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

4591 Am 8. November 1901 hat zu Samotichin eine etwa 40 Jahre alte Zigeunerin einen Diebstahl an Kleidungsstücken und baarem Gelde begangen. Sie befand sich in Gesellschaft von zwei Zigeunern, die sich Grochowski und Brezinski nannten, und zog in östlicher Richtung weiter.

Vielleicht heißen sie Franz und stammen aus Bildschön, Kreis Thorn.

Ich ersuche um Festnahme der Diebin und Vorführung vor das nächstgelegene Amtsgericht.

Schneidemühl, den 23. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4592 Gegen den Arbeiter Adolf Tolkendorf, geb. am 19. Juni 1859 in Schönwiese, Kreis Pr. Holland, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-haft wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 D Nr. 331/01 sofort Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 21. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4593 Gegen den Arbeiter Gottlieb Schuchowski, zuletzt in Dreidorf aufhaltend, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. Februar 1863 zu Henrietenhof, Kreis Osterode, Sohn des Christoph und der Louise Maxim, verheirathet mit Rosalie Borkowski, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Dirschau vom 1. August 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 2 — zwei — Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 Nr. D 144/01 sofort Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 21. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4594 Gegen die unten beschriebenen Dienstmädchen:

1. Martha Stanischewski, geboren am 18. Mai 1879 zu Wabsz, Kreis Kulm, zuletzt in Graudenz aufhaltssam, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

2. Frieda Röchmeister, geboren am 30. Januar 1881 zu Powiersen, Kreis Neidenburg, zuletzt in Graudenz aufhaltssam, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 1500/01 Mittheilung zu machen.

Signalment: Stanischewski, Alter 22 Jahre, Größe 1,68 m, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gut, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung länglich, Statur schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: graues Kleid, lange schwarze Strümpfe, Spangenschuhe.

Signalment: Röchmeister, Alter 20 Jahre, Größe 1,55 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defekt, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung oval, Statur mittel, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: grüne Taille, blaues Kleid, schwarze Schürze, Spangenschuhe.

Graudenz, den 23. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4595 Gegen die Wittwe Mathilde Kleyer, geborene Nitz, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Dezember 1844 in Neu-Grumau Kreis Schlochau, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Kleyer 1 J 493/01 hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Statur schwächlich, Haare dunkel, Mund spitz, einige schiefstehende Vorderzähne, Gesichtsfarbe auffällig roth.

Kleidung: schwarze Sammetjacke, schwarzen Rock.

Schneidemühl, den 15. November 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4596 Gegen den Bäckergehilfen Eduard Birth von hier, geboren den 2. Februar 1871 zu Braunsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den hiesigen Akten 3 D 178/01 Nachricht zu geben.

Lauenburg i. P., den 4. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4597 Gegen den Malergehilfen Paul Buß aus Stolp, geboren am 11. Dezember 1872 in Danzig, katholisch, ist das Hauptverfahren wegen Diebstahls eröffnet und die Untersuchungshaft angeordnet.

Es wird ersucht, ihn im Verletzungsfalle festzunehmen und an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 303/01.

Stolp, den 22. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4598 Der gegen die underehelichte Anna Fenderny, zuletzt in Buchwalde Kreis Osterode Ostpr. wohnhaft gewesen, unterm 10. März 1900 erlassene Steckbrief wird hierdurch nochmals erneuert.

Osterode Ostpr., den 9. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

4599 Der hinter dem Tischlergehilfen Roegel, ohne Donitzil, unter dem 2. September 1895 erlassene, in Nr. 37, Ziffer 3878 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Donitz, den 18. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4600 Der hinter den Wehrpflichtigen Rudolf Samuel Kaudies unter dem 20. Januar 1892 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4601 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Julius Heinzius und Genossen unter dem 25. Mai 1893 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4602 Der hinter den Wehrpflichtigen Michael Zutowski und Genossen unter dem 21. Januar 1891 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes pro 1891 aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme des unter Nr. 12 aufgeführten Theofil Hoppe erneuert.

Danzig, den 6. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4603 Der hinter den Wehrpflichtigen Josef Maleck unter dem 12. März 1888 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 6. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

4604 Der hinter den Unterschweizer Johann Storm, früher in Dalwin, geboren am 2. April 1882 in Langereihe, unter dem 22. August 1901 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 19. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4605 Der hinter den Gelegenheitsarbeiter Wladislaus Gladowski unter dem 15. Juli 1900 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 19. November 1901.

Der Königliche Staatsanwalt.

4606 Der hinter den Arbeiter Johann Penner unter dem 30. August 1901 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4607 Der hinter dem Maurergefellen und Musiker Albert Korndorf aus Bangritz-Colonic, unter dem 18. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4608 Das unterm 21. Oktober 1897 hinter den Steinschläger Ferdinand Wieland aus Lanz Kreis Lauenburg i. Pom., erlassene, in Nr. 45 unter Nr. 4684 dieses Anzeigers pro 1897 abgedruckte Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.

Lauenburg i. Pom., den 26. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4609 Der hinter dem Maschinenschlosser Paul Klein aus Danzig unter dem 14. Juni 1901 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 200 ist erledigt.

Danzig, den 17. November 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

4610 Der in Stück 1995 (Nr. 25) hinter den Arbeitersohn Franz Bischniewski, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 21. November 1901.

Der Amtsanwalt.

4611 Der hinter den Holzschläger Leonhard oder Leo Dolny aus Saaben, unter dem 1. Juli 1901 erlassene, in Nr. 28. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4612 Der hinter dem früheren Polizeikommissar Hermann Wehler aus Diebrich unter dem 2. November 1901 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4613 Der hinter den Maurergefellen Albert Schäfer unter dem 16. Februar 1901 erlassene, in Nr. 9 — 739 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

14 Der hinter den Tischler Johann Nischke, in Gruppe, geboren am 26. April 1877 zu Nischke, unter dem 6. Oktober 1901 erlassene, in 42/1901, S. 509, Nr. 4091 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 22. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

15 Die hinter den Arbeiter Johann Kurdzel und die unverheiratete Emma Kurdzel unter dem 2. d. Mts.

erlassenen, in dieses Blatt aufgenommenen Steckbriefe sind erledigt.

Elbing, den 23. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4616 Der hinter dem Arbeiter Jacob Sybowski aus Rippinken, unter dem 5. November 1901 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 23. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

4617 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Zoppot an der Danziger Chaussee belegenen, im Grundbuche von Zoppot Band 23 Blatt 777 und 778 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmergefellen Viktor Kern und dessen gütergemeinschaftlicher Ehefrau Louise geb. Klemp in Zoppot eingetragenen Grundstücke am **3. Februar 1902**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 777 ist 7 ar 89 qm groß und mit 1245 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Grundstück Blatt 778 ist 3 ar 81 qm groß und mit $\frac{7}{100}$ Thlr Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verstrickten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 18. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4618 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot Wilhelmstraße 32 a und b belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 VIII Blatt 285 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hauseigentümers Badt in Zoppot eingetragene Grundstück am **10. Februar 1902**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 12 ar 34 qm und ist mit 2349 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 18. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4619 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot Seestraße 43 belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 I Blatt 8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauwerksmeisters Wilhelm Pippke in Zoppot eingetragene Grundstück am **10. Februar 1902**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäuden, ist 17 ar 81 qm groß und zur Gebäudesteuer mit 1125 Mark veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 21. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4620 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Brunshöferweg Nr. 26/27 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 579 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentiers Albert Schünemann eingetragene Gebäude-Grundstück am **16. Januar 1902**,

Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 11 ar groß und mit 5740 Mk. Nutzungswerth veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 16. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4621 1. Der Musketier Knecht Johann Saweck, geboren am 3. April 1866 zu Stalle, Kreis Marienburg, zuletzt in Budisch aufhaltam gewesen,

2. der Musketier Knecht Eduard Gustav Kornath, geboren am 17. Mai 1869 zu Unterlahbude, Kreis Danziger Höhe, zuletzt in Christburg aufhaltam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **30. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Christburg, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Christburg, den 3. November 1901.

H a n d t.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4622 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Ersatz-Reservist (Kaufmann) Alfred Carl Friedrich Welter, geboren den 1. August 1871 zu Eydtkufnen, Kreis Stallupönen, letzter Wohnort Danzig,

2. Ersatz-Reservist (Arbeiter) Franz Piastowski, geboren den 1. Februar 1873 in Ellersfeldt §

Rheinfeld, Kreis Carthaus, letzter Wohnort Smengorezyn,

3. Ersatz-Reservist (Schlossergeselle) Adolf Oskar Wiesbrecht, geboren den 23. Februar 1874 zu Gollingen, Kreis Sensburg, letzter Wohnort Danzig.
4. Ersatz-Reservist (Handlungsgehilfe) Johannes Peter Hugo Hehr, geboren den 31. Januar 1875 zu Arup in Dänemark, letzter Wohnort Danzig.
5. Wehrmann (Oekonom) Eduard Ferdinand Czernitzki, geboren den 1. Juni 1869 zu Stülblau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Stülblau.
6. Wehrmann (Pferdeknecht) Franz Demski, geboren den 4. Juli 1872 zu Jatzewken, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Lamenstein.
7. Wehrmann (Knecht) Carl Friedrich Wieszonke, geboren den 7. Januar 1869 zu Groß Golsmtau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,

werden beschuldigt, im Jahre 1901 zu Nr. 1 bis 4 als Ersatz-Reservisten ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, zu Nr. 5 bis 7 als Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888. —

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts auf den **21. Januar 1902**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königl. Schöffengericht in Danzig, Neugarten 27, parterre, Zimmer Nr. 1/2, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando in Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 31. Oktober 1901.

Der Gerichtschreiber des Königl. Amtsgerichts 13.

4623 Der im Jahre 1901 von der Königl. Ober-Ersatz-Kommission I im Bezirke der 27. Infanterie-Brigade ausgehobene Rekrut: Schmied Hermann Robert Seeger, geboren am 30. September 1881 zu Danzig Kreis Danzig, bestimmt für Infanterie-Regiment Nr. 17, hat sich seiner Einstellung zum aktiven Dienst entzogen.

Derselbe wird hierdurch zur unverzüglichen Wiederanmeldung bei der Controlstelle aufgefordert, widrigenfalls nach Ablauf von **6 Wochen** vom Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung an, gegen den Betreffenden, das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet wird.

Elberfeld, den 4. November 1901.

Königliches Bezirks-Commando.

4624 Der Kaufmann Gerh. Richter in Firma Constantin Bismiffen's Buch- und Musikalienhandlung, Pianoforte-Magazin und Musikalienleihanstalt zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Bielowicz

zu Danzig, klagt gegen den Ingenieur Franz Doinet, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß er ihm das im Klageantrage näher bezeichnete Pianino gegen einen monatlichen Miethszins von 25 Mk. mit dem Rechte einer dreijährigen Kündigung vermiehet habe, Beklagter 100 Mk. Miethszins verschulde und Kündigung erfolgt sei, mit dem Antrage zu erkennen:

a. Der Beklagte hat dem Kläger das schwarz polierte, aus der Pianofortefabrik von Spaetke in Gera stammende, ihm vermietete Pianino, herauszugeben und zu diesem Zwecke dessen Herausgabe seitens des Spediteurs Heinrich Hülsen Danzig, Lastadie, zu gestatten, b) der Beklagte hat, falls er dem Urtheile zu a) nicht nachkommt, den Werth des Pianinos mit 625 Mk. dem Kläger zu erstatten,

c) der Beklagte hat an Kläger 100 Mk. nebst 4% Zinsen von je 25 Mk. seit dem 14. Juli 1901, 14. August 1901, 14. September 1901 und 14. Oktober 1901 zu zahlen, d) der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, e) das Urtheil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **1. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. November 1901.

Hoppe,

Gerichtschreiber des Königl. Landgerichts.

4625 Die nachstehend bezeichneten 4% Rentenbriefe der Rentanbank der Provinzen Ost- und Westpreußen, und zwar:

1. Littr. B Nr. 1982 über 1500 Mk.
Littr. C Nr. 9081 über 300 Mk.
Littr. D Nr. 13540 und 13541 über je 75 Mk.
2. Littr. D Nr. 9064 über 75 Mk.

sollen auf Antrag der bisherigen Inhaber, nämlich:

- zu 1: des Wagenfabrikanten Paul Hybbeneth in Danzig als Nachlasspflegers des am 17. Oktober 1900 zu Neustadt Westpr. verstorbenen Pastors em. Hermann von Engelke, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig,
- zu 2: der Frau von Schierstädt, geb. Gräfin Finkenstein zu Frankfurt a. O.

zu n) Zwecke der Kraftloserklärung aufgeboten werden.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. Mai 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 35, anberaumten Aufgebotstermine ihre

Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Königsberg, den 28. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 19.

4626 Der Wehrpflichtige Franz Naturath, geboren am 21. November 1878 in Kotoschken, zuletzt in R. Turse aufhaltend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **18. Februar 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgericht in Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath des Kreises Danziger Höhe als Civilvorstehenden der Ersatzcommission in Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 4 M³ 54/01.

Danzig, den 17. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4627 Auf den Antrag des Schuhmachers Johann Sommerfeld in Elbing wird der Inhaber des Sparkastenbuchs der städtischen Sparkasse in Elbing Nr. 103022 über 135 Mark, Bestand am 4. Mai 1901, ausgefertigt für Emil Mißk, angefordert, seine Rechte auf dasselbe spätestens im Aufgebotsstermin den **17. März 1902**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls es für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 21. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4628 Der Uhrmacher Alexander Lachmann und dessen Ehefrau Bertha Lachmann geb. Sielmann aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schoeneck, den 23. Oktober 1894, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht und während der Ehe durch Rechtsgeschäfte, Glückszufall, Erbschaft, oder aus sonstigem Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Lachmann'schen Eheleute im Jahre 1897 ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 12. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4629 Der Restaurateur Richard Steinbeiß und dessen Ehefrau Emma geb. Kablau aus Zoppot, haben durch Vertrag vom 14. Oktober 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 14. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4630 Der Elektro-Monteur Carl Haeder und dessen Ehefrau Clara geb. Adert, haben zufolge Vertrages vom 29. Oktober 1901 die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 14. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4631 In das hiesige Güterrechtsregister ist heute eingetragen:

Durch Vertrag vom 11. November 1901 ist der Buchdruckereibesitzer Hellmuth Stamm in Marienburg von der Verwaltung und dem Nießbrauch an dem gegenwärtigen und künftigen Vermögen seiner Ehefrau Marie geb. Baendel ausgeschlossen.

Die frühere allgemeine Gütergemeinschaft ist aufgehoben.

Das dem Vertrage beigelegte Vermögensverzeichnis wird in Bezug genommen.

Marienburg, den 19. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4632 Der Schneidergeselle Anton Wiedowski von hier und dessen Ehefrau Agnes, geb. Gasinski, haben durch Vertrag vom 19. November 1901 für ihre am 22. Oktober 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 19. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4633 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen: Die Eigenthümer Emil und Eva geborene Weist-Gaude'schen Eheleute in Patull, haben durch Vertrag vom 30. Oktober 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 16. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4634 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 90 folgende die Ehe der Werkführer Hugo Guenther Viktor und Caroline Luise Emilie geborene Hebestreit-Schoenfeld'schen Eheleute in Elbing, früher in Sandhausen, betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Ehevertrag vom 2. Januar 1900 ist die Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Dabei sind für Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt:

- a. sämtliche zur Hauseinrichtung gehörige Mobilien sammt Kleidern, Weibzeug, Schmucksachen etc. im Werth von 3800 Mk.
 b. baares Geld im Betrage von 200 Mk.
 c. Liegenschaften auf Gemarkung Oberreifen (Amtsgericht Budstadt) im Aufschlage von 775 Mk.

Elbing, den 22. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4635 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen: Der Eigentümer Benedict und Anastasia geborene Formella-Wilschemek'schen Eheleute in Buttersaß, haben durch Vertrag vom 5. November 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 16. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4636 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 91 folgende die Ehe der Kaufmann Franz und Rosalie geborene Sanrowski-Neumann'schen Eheleute in Succase (früher Lehrer in Brust) betreffende Eintragung bewirkt:

Durch den vor Eingehung der Ehe geschlossenen Vertrag vom 18. September 1897 ist die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben solle.

Elbing, den 22. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4637 Der Juwelier und Uhrmacher Eugen Wegner in Danzig und seine Ehefrau Susanne, geborene Nickel, haben durch Vertrag vom 26. Oktober 1901 für ihre am 9. November 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 22. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4638 In unserm Güterrechtsregister ist heute Seite 89 folgende die Ehe der Kaufmann Otto und Martha geborene Beiler-Rochow'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 31. Oktober 1901 ist Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen und bestimmt, daß sämtliches Vermögen der Frau, auch das zukünftige deren Vorbehaltsgut sein soll.

Elbing, den 18. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4639 Der Dekorationsmaler Georg Max Abomat aus Schöneberg bei Berlin, hat mit Zustimmung seiner Ehefrau Anna Elise geborene Wieselbusch seinem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungsrechte an dem Vermögen seiner Ehefrau und Allem, was derselben

aus irgend welchem Grunde künftig noch zufallen möchte, laut Vertrag d. d. Berlin, den 24. November 1894 entsagt, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Abomat'schen Eheleute von Berlin nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4640 Die Gerichtstage in Stutthof im Jahre 1902 werden daselbst in dem bisherigen Gerichtslokal, in dem Hause des Kaufmanns Johannes Kahn, abgehalten werden und zwar mit Einschluß der Hin- und Rückreisetage in den Zeiträumen:

vom 10. bis 14. Februar,

" 1. " 5. April,

" 12. " 16. Mai,

" 1. " 5. Juli,

" 23. " 27. September,

" 4. " 8. November,

" 16. " 20. Dezember,

Danzig, den 11. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

4641 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters Norbert Suchewicz in Hochstübblau soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Der zur Vertheilung verfügbare Massenbestand beträgt 194 Mark 25 Pf. Zu berücksichtigen sind nicht vorberechtigte Forderungen zum Gesamtbetrage von 4968 Mark 92 Pf.

Hochstübblau, den 21. November 1901.

Der Konkursverwalter.

Gallenkamp.

4642 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns B. Bruski in Berent wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ein Termin auf den 17. Dezember 1901. Mittags 12 Uhr, vor das unterzeichnete Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Berent, den 22. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4643 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufleute Woleslaus Kaczmarek und Kajimir Rudawski in Berent, gleichzeitig als Inhaber der Firma Konsumwarenhäuser Theodor Pestka in Berent, ist in Folge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 5. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Berent, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Theilhabenden niedergelegt.

Berent, den 25. November 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4644 Oberförsterei Wildungen, Post-Rasparus Westpr. verkauft folgendes Fiefern-Baugruholz bis 14 cm Kopfstärke vor dem Einschlage auf schriftliches Angebot.

Ort des Fiebes Schutzbezirk zugleich Wohnort des Försters.	Jagen Abthei- lung	Bezeichnung des Verlaufs- looses.	Geschätzte Holzmasse Km	Höhe des geforderten Sicherheits- geldes Mark	F ö r s t e r.	
Kalemba	93 b	1	300	700	Zietlow.	
		2	220	600		
		3	250	700		
		1	170	350		
"	253	2	170	350		
		1	180	300		
"	255 c	2	190	350		
		3	200	350		
		4	110	200		
		1	200	400		
Wildungen	112	2	200	400		Neumann.
"	185	1	120	150		
		2	120	150		
"	257 a	1	80	150		
Wirkensfließ	193 a	1	300	600	Topp.	
		2	350	700		
"	296	1	50	150		
Kranichbruch	237 b	1	220	350		Galbe (Forstausseher) in Wirkensfließ
		2	180	200		
Rasparus	26 a	1	280	600	Offer (Forstausseher) in Rasparus	
		2	160	300		
"	51 a	1	220	450		
		1	200	300		
Linoweg	38 b	2	180	350	Bekraut.	
		1	150	350		
"	67 a	2	190	400		

Die Loose werden auf Wunsch von den Forstbeamten vorgezeigt.

Verkaufsbedingungen sind auf der Oberförsterei einzusehen oder gegen 5 Pfennige von der Forstklasse in Sturz zu beziehen.

Die Angebote müssen versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die in der Oberförsterei Wildungen zum Verkauf gestellten Holzmassen“ versehen sein, die Erklärung enthalten, daß dem Bieter die Verkaufsbedingungen bekannt sind und er sich denselben unterwirft und bis zu der am 6. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindenden Eröffnung in die Hände des Unterzeichneten gelangt sein.

Der Oberförster.

4645 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Otto Koch in Elbing, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 20. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4646 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Johannes Jochem in Elbing, Inn. Vorberg 16, ist heute Nachmittags 6 $\frac{1}{4}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 28. Dezember d. J.
Erste Gläubigerversammlung am 18. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 8. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 14. Dezember d. J.

Elbing, den 23. November 1901.

Rudau, Obersekretär,
als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.
